

Studieren an der FH der Diakonie

Die Fachhochschule der Diakonie ist eine staatlich anerkannte private Hochschule, die folgende Studiengänge anbietet:

- **MA Organisationsentwicklung und Supervision (DGSv)**
- **MA Organisationsentwicklung und Diakonienmanagement**
- **BA Management im Sozial- und Gesundheitswesen**
- **BA Diakonie im Gemeinwesen (Soziale Arbeit und Diakonik)**
- **BA Heilpädagogik mit den Schwerpunkten Management oder Mentoring**
- **BA Psychische Gesundheit / Psychiatrische Pflege**
- **BSc Pflege - ausbildungsbegleitend (dual) oder berufsbegleitend**
- **BA Mentoring (Beraten und Anleiten) im Sozial- und Gesundheitswesen**
- **BA-Studiengang Heilerziehungspflege**
- **BSc-Studiengang Ergotherapie**
- **In Planung: MA-Studiengang Personalmanagement**

Bis auf den Studiengang „Diakonie im Gemeinwesen – Soziale Arbeit und Diakonik“ sind alle Studiengänge an der FH der Diakonie (FH-Diakonie) auf die *Bedingungen eines berufsbegleitenden Studierens zugeschnitten*. Sie wenden sich besonders an Menschen mit einer Berufsausbildung und mit beruflicher Tätigkeit im Sozial- und Gesundheitswesen. Die Studiengänge Ergotherapie, Heilerziehungspflege und Pflege werden zusätzlich in ausbildungsbegleitender Form angeboten.

Der Studiengang „Diakonie im Gemeinwesen-Soziale Arbeit und Diakonik“ richtet sich als *grundständiger Vollzeit-Studiengang* an sozial engagierte junge Menschen mit allgemeiner oder Fachhochschulreife, die ein Studium der sozialen Arbeit mit einer Qualifizierung zur Diakonin oder zum Diakon verbinden wollen.

Der Studiengang „Pflege in ausbildungsbegleitender Form“ ermöglicht als *dualer Studiengang* die pflegerische Ausbildung an einer unserer Kooperationschulen (Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege) mit einem parallelen Studium der Pflegewissenschaft; im 4. Studienjahr – d.h. nach Abschluss der Ausbildung – findet das Studium in Vollzeitform statt; eine Teilzeitbeschäftigung als Pflegefachkraft ist daneben aber möglich.

Der Studiengang „Ergotherapie in ausbildungsbegleitender Form“ ermöglicht als *dualer Studiengang* die Ergotherapie-Ausbildung an unserer Kooperationschule „Schule für Ergotherapie in Eckhardtsheim“ mit einem parallelen Studium der Ergotherapie. Nach neun Semestern wird es mit dem akademischen Grad Bachelor of Science (B. Sc.) abgeschlossen. In den ersten drei Jahren des Studiums wird gleichzeitig die Berufsqualifikation zum/zur Ergotherapeut/-in erworben. Nach dem erfolgreich abgelegten Examen studieren sie nahtlos drei Semester in Teilzeit.

Im Studiengang „Organisationsentwicklung und Supervision“ wird neben dem Masterabschluss eine Supervisionsausbildung nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv) erworben. Das berufsbegleitende Studium dauert im Regelfall drei Jahre. Eine anschließende Promotion ist möglich. Bewerber/-innen müssen eine mehrjährige Berufs-, Beratungs- und Fortbildungserfahrung mitbringen.

Das Studium ist in allen Studiengängen in Module gegliedert. Ein Modul ist eine Lehreinheit, die aus mehreren Lehrveranstaltungen zu einem zusammenhängenden Themenbereich besteht. Ein Modul dauert in der Regel ein bis zwei Semester. Zu jedem Modul gehören eine mündliche oder schriftliche "Modulabschlussprüfung" oder andere Leistungen. Jedes Modul wird entsprechend dem mit der Teilnahme verbundenen Zeitaufwand mit sog. Credit Points (Studien- oder Leistungspunkten) gewichtet und in einer "Modulabschlussbescheinigung" benotet. Pro Studienhalbjahr können im Vollzeit-Studium durchschnittlich 30 Credit Points (CPs) erworben werden, in berufsbegleitenden Studiengängen 20 CPs. Um den Bachelor-Abschluss (BA) zu erreichen, sind 180 CP erforderlich (im Studiengang Diakonie im Gemeinwesen wegen der Doppelqualifikation Sozialarbeiter/-in und Diakon/-in 240 CP).

An der FH-Diakonie bestehen die Module in der Regel aus folgenden Elementen:

- Präsenzveranstaltungen
- Lehrbriefe, Textsammlungen, Online-Foren, Online-Tests u.ä. auf unserer Lernplattform
- Praxisaufgaben, die am Arbeitsplatz oder in ehrenamtlicher Tätigkeit zu bearbeiten sind
- selbst organisierte Lerngruppen
- Selbstlernen
- Prüfungsleistungen (in sehr unterschiedlicher Form)

Den beiden Bachelor-Studiengängen **Management** im Sozial- und Gesundheitswesen und **Mentoring** - Beratern und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen - liegt eine Gesamtzeit für alle studienrelevanten Tätigkeiten (ohne Reisezeiten) von 4.500 Stunden zu Grunde. In jedem Modul werden Credit Points (CP) erworben; pro CP wird rechnerisch eine Arbeitsleistung von 25 Std. vorausgesetzt. 180 CPs sind notwendig, um den Bachelor-Grad zu erwerben. Daraus ergibt sich rechnerisch eine Gesamtstundenzahl von 4.500 Stunden. Diese Zeit wird auf die einzelnen Module und die Bachelor-Arbeit aufgeteilt und bildet eine Basis für die methodische Gestaltung der Module.

Beispiel: Wenn ein Modul mit 5 CPs versehen ist, dann wird es so gestaltet, dass jemand, der keine Vorkenntnisse zu dem Modultema hat, sich etwa 125 Stunden mit Präsenzzeiten, Übungen, Praxisbeobachtungen, Literaturrecherche, Fachlektüre, Lerngruppenarbeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit mit dem Modul beschäftigt. Dabei kann es je nach Vorerfahrungen, persönlichem Lerntempo und sozialen Lernfaktoren erhebliche Unterschiede geben. Jemand, der schon viel Wissen und Erfahrung zum Themenbereich dieses Moduls besitzt, wird durch die hohen individuell steuerbaren Lernanteile im Studium bedeutend weniger Stunden für einen erfolgreichen Abschluss des Moduls benötigen.

Durch die Anerkennung einer vorherigen Ausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen (Altenpflege, Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpflege, Sozialpädagogik, Heilerziehungspflege, Ergotherapie, weitere Ausbildungen ggf. auf Antrag) kann das Studium Management oder Mentoring um 1 Semester verkürzt werden. Falls Sie eine Berufsausbildung absolviert haben, die die Kompetenzen in den anzuerkennenden Modulen nicht vermittelt hat oder wenn Sie beim Abschluss Ihrer Ausbildung einen Notendurchschnitt unter 2,7 erreicht haben, ist eine Einstufungsprüfung erforderlich, auf die Sie in den ersten Semestern vorbereitet werden. Weitere flexible Lernwege ermöglichen eine ‚Beschleunigung‘ des Studiums auf 6 Halbjahre (das entspricht dann einem Vollzeit-Studium). Wir beraten Sie gerne zu Ihrer speziellen Situation.

Eine verkürzte Studiendauer erreichen Sie in diesen beiden Studiengängen durch das Vorziehen einiger Module, wodurch sich das Studium verdichtet, Sie müssen sich zu Beginn des Studiums allerdings nicht verbindlich festlegen, wie lange Sie beabsichtigen zu studieren. Es ist jederzeit möglich, die geplante Studiendauer zu verlängern, wobei Sie die Regelstudienzeit von 3,5 Jahren nicht wesentlich überschreiten sollten.

Der Studiengang **Heilpädagogik** beginnt im Sommersemester mit einer geblockten Veranstaltungsreihe im Juli. Studienvoraussetzung ist die abgeschlossene Weiterbildung zur/m staatlich anerkannten Heilpädagogin/en. Durch die Ausbildung an einer unserer Kooperationsschulen werden Ihnen 75 CP anerkannt. Falls Sie Ihre Ausbildung an einer anderen Schule gemacht oder einen Notendurchschnitt unter 2,3 haben, müssen Sie an einer Einstufungsprüfung teilnehmen, auf die Sie intensiv vorbereitet werden. Das Studium dauert berufs-

begleitend 2, 5 Jahre, in denen Sie weitere 105 CP erwerben. Am Anfang Ihres Studiums wählen Sie den Studienschwerpunkt Management oder Mentoring und entscheiden so, ob Sie sich eher auf Leitungsaufgaben oder auf Aufgaben im Bereich von Beratung und Anleitung vorbereiten wollen.

Im Studiengang **Diakonie im Gemeinwesen** - Soziale Arbeit und Diakonik - sind 240 CPs zu erwerben; pro CP werden hier 30 Stunden studentische Arbeit gerechnet, also insgesamt 7.200 Std. Die Regelstudienzeit beträgt 4 Jahre.

Das Studium **Psychische Gesundheit / Psychiatrische Pflege** sowie das Studium **Pflege in berufsbegleitender Form** dauert jeweils 6 Halbjahre (mit jeweils 20 CP). Durch die Erstausbildung (Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpflege, Altenpflege, bei Psychischer Gesundheit auch Heilerziehungspflege und Ergotherapie; weitere Ausbildungen ggf. auf Antrag) werden 60 CP anerkannt. Falls die Note Ihres Abschlusszeugnisses schlechter als 3,0 ist, müssen Sie eine Einstufungsprüfung bestehen. Wir helfen Ihnen bei der Vorbereitung auf diese Prüfung.

Da die FH-Diakonie keine Zuschüsse vom Staat erhält, liegen die **Studiengebühren** höher als an staatlichen Hochschulen. Wir beraten Sie gerne im Blick auf Stipendien. Vollzeit-Studierende können – bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen – durch das Bundesausbildungsförderungsgesetz BAföG gefördert werden.). Siehe Infoblatt Förderungsmöglichkeiten. Zuständig für **Stipendienberatung** ist Prof. Dr. Heiko Zude. Die Höhe der Studiengebühren finden Sie unter dem jeweiligen Studiengang auf unserer Homepage..

Urlaubssemester

Es ist möglich, das Studium für maximal 3 Jahre durch Urlaubssemester zu unterbrechen, ohne dass Ihnen dadurch zusätzliche Kosten entstehen. Sie müssen dieses mindestens 4 Wochen vor Semesterende schriftlich beantragen.

Christliche Wertorientierung

Die christliche Werteorientierung ist ein besonderes Merkmal aller Studiengänge (naturgemäß besonders im Studiengang Diakonie im Gemeinwesen) und qualifiziert in besonderer Weise für Tätigkeiten in diakonischen und kirchlichen Organisationen sowie anderen Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens. Das Studium ist jedoch für Menschen aller Glaubensrichtungen offen; es wird allerdings die Bereitschaft erwartet, sich mit den entsprechenden Studieninhalten auseinanderzusetzen.

Studieren ohne Hochschulzugangsberechtigung (Abitur / Fachabitur) ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich:

- Über die Berufsausbildung: Mind. 2-jährige abgeschlossene Berufsausbildung in einem studienrelevanten Beruf und mind. 3-jährige Berufspraxis in diesem Beruf.
- Über berufliche Aufstiegsfortbildung: Meisterbrief oder Fortbildungsabschluss mit mind. 400 Std. (z.B. beglaubigtes Zeugnis der Heilpädagogikausbildung, Pflege-Fachweiterbildung u.ä.).
- Über eine Zugangsprüfung: bei mind. 2-jähriger abgeschlossener Berufsausbildung und mind. 3-jähriger beruflicher Tätigkeit außerhalb des Ausbildungsberufes. Erziehungszeiten und Pflegezeiten in der eigenen Familien können mit angerechnet werden. Das Informationsblatt zur Zugangsprüfung gibt weitere Hinweise.

Studienzeiten an der FH der Diakonie

An der FH der Diakonie wird nicht in der sonst üblichen Form von Semestern (und relativ langen Semesterferien) studiert, sondern in Studienhalbjahren, die jeweils vom 1. Oktober bis 15. März und vom 16. März bis 30. September dauern. Es gibt keine Semesterferien im üblichen Sinn, aber veranstaltungsfreie Zeiten, die in etwa den Schulferien in Nordrhein-Westfalen (also ca. 12 Wochen pro Jahr) entsprechen.

Beginn der Studiengänge:

Pflege (berufsbegleitend) und Heilerziehungspflege starten *im April (Sommersemester)*

Psychische Gesundheit / Psychiatrische Pflege startet im April und im Oktober

Heilpädagogik startet *im Juli*

Management, Mentoring, Diakonie im Gemeinwesen, Pflege (ausbildungsbegleitende Form), Ergotherapie und die Masterstudiengänge Organisationsentwicklung und Supervision bzw. Diakonienmanagement und Personalmanagement starten jeweils *im Oktober (Wintersemester)* eines Jahres.

Bewerbungsunterlagen

Bitte nutzen Sie die Online-Bewerbung über unsere Homepage www.fh-diakonie.de. Schriftliche Bewerbungen senden Sie bitte an folgende Adresse:

FH der Diakonie GmbH

Studierendensekretariat

Postfach 130228

33545 Bielefeld

Für Bewerber/innen mit Hochschulzugangsberechtigung (Abitur- oder Zeugnis der Fachhochschulreife, Abschlusszeugnis einer zu einem Studium berechtigenden Weiterbildung):

- Bewerbungsanschreiben mit Name, Anschrift und kurzer Darstellung der Motivation für die Aufnahme des Studiums (max. eine Seite) und Angabe des gewählten Studienganges.
- Tabellarischer Lebenslauf (Anschrift, E-Mail, Telefon, schulische und berufliche Ausbildung mit Angabe zum höchsten Schulabschluss, berufliche Tätigkeit, ggf. einschlägige Fort- und Weiterbildungen oder vorheriges Studium).
- Zeugnis von Abitur oder Fachhochschulreife (in beglaubigter Kopie)
- Zeugnis **nicht die Urkunde** (in beglaubigter Kopie) über eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem studienrelevanten Beruf. (außer für Soziale Arbeit und Diakonik und ausbildungsbegleitende Studiengänge)
- Nur für Soziale Arbeit und Diakonik: Nachweis über mind. 4 wöchiges Praktikum in einem sozialen Arbeitsfeld und ein polizeiliches Führungszeugnis im Original und nicht älter als 6 Monate
- Nur für ausbildungsbegleitende Studiengänge: Beglaubigte Kopie des Ausbildungsvertrages

Für Bewerber/innen ohne Hochschulzugangsberechtigung *zusätzlich* erforderlich:

- Nachweis über die Berufsausbildung: Mind. 2-jährige abgeschlossene Berufsausbildung in einem studienrelevanten Beruf (beglaubigtes Zeugnis) und mind. 3-jährige Berufspraxis in diesem Beruf oder
- Nachweis über eine erfolgreich abgeschlossene berufliche Aufstiegsfortbildung: Meisterbrief oder Fortbildungsabschluss mit mind. 400 Std. (z.B. beglaubigtes Zeugnis der Heilpädagogikausbildung) oder
- Antrag auf Zulassung zur Zugangsprüfung: möglich bei mind. 2-jähriger abgeschlossener Berufsausbildung und mind. 3-jährigen beruflichen Tätigkeit außerhalb des Ausbildungsberufes. Das Informationsblatt zur Zugangsprüfung gibt weitere Hinweise.
- Falls vorhanden: Nachweise über relevante Fort- und Weiterbildungen oder in anderen Studiengängen erbrachte Studienleistungen.
- Falls Sie eine Einsegnung als Diakon / Diakonin zum Abschluss des Studiums ‚Soziale Arbeit und Diakonik‘ anstreben, müssen Sie Mitglied einer evangelischen Landeskirche sein.

Bewerbungsfristen

- Bis zum 01.06. eines Jahres für Studiengänge die zum Wintersemester (01. Oktober) starten: Management, Mentoring,, Psychische Gesundheit / Psychiatrische Pflege, Diakonie im Gemeinwesen, Ergotherapie, Organisationsentwicklung, Personalentwicklung :
- bis zum 01.08. eines Jahres Pflege (ausbildungsbegleitend):

- Bis zum 10.01. eines Jahres für Studiengänge die zum Sommersemester (1. April) starten:
- Heilpädagogik, Pflege (berufsbegleitend), Heilerziehungspflege, Psychische Gesundheit / Psychiatrische Pflege:

Spätere Bewerbungen sind bis zum Semesterbeginn möglich, soweit noch Studienplätze zur Verfügung stehen.

„Berufsbegleitend Studieren“

Die Studiengänge ...

- Management im Sozial- und Gesundheitswesen
- Mentoring (Beraten und Anleiten) im Sozial- und Gesundheitswesen
- Heilpädagogik mit den Schwerpunkten Management oder Mentoring
- Heilerziehungspflege
- Ergotherapie
- Pflege (berufsbegleitende Form)
- Psychische Gesundheit / Psychiatrische Pflege
- Organisationsentwicklung und Supervision bzw. Diakonienmanagement
- Personalmanagement
- ... sind so konzipiert, dass sie berufsbegleitend absolviert werden können. Wir ermöglichen Ihnen dieses, indem wir verschiedenste Lernformen nutzen (sog. „blended-learning“). Wir empfehlen eine maximale parallele berufliche Tätigkeit von 75% einer vollen Stelle.

Falls Sie das Management- oder Mentoring-Studium in 3 Jahren abschließen möchten, empfehlen wir einen Stellenumfang von ca. 50% einer vollen Stelle. Individuelle Abweichungen sind möglich. Lassen sie sich auch hierzu von uns beraten. (Wenn Sie planen, das Studium in 3 Jahren abzuschließen, handelt es sich um ein Vollzeitstudium mit rechnerisch 1.500 Std. pro Jahr ‚workload‘, d.h. studentischer Arbeitszeit. Pro Studienhalbjahr sind dann durchschnittlich 30 Credit Points (CPs) zu erwerben. Vollzeit-Studierende können – bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen – durch das Bundesausbildungsförderungsgesetz BAföG gefördert werden.).

In allen berufsbegleitenden Studiengängen sind jeweils bestimmte Praxisanteile vorgesehen, die aus unterschiedlichen Beobachtungs- und Rechercheaufgaben sowie Übungen bestehen; diese können in die eigene berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit integriert werden. Sie werden in verschiedenen Modulen, die über den gesamten Studienzeitraum verteilt sind, durchgeführt. Die Praktika müssen (bis auf das Blockpraktikum im Studiengang Psychische Gesundheit / Psychiatrische Pflege) nicht im Einzelnen schriftlich nachgewiesen werden. Eine praktische Tätigkeit (auch z.B. als ehrenamtliches Engagement) ist aber grundsätzlich erforderlich, um in ausgewiesenen Modulen angeleitete Praxisaufgaben durchzuführen und damit die für das Modul erforderlichen Leistungen zu erbringen. In welchen Modulen ein Praktikum bzw. eine Praxisaufgabe vorgesehen ist, ist den Modulbeschreibungen zu entnehmen (Modulhandbücher).

Besonderheiten berufsbegleitender Studiengänge

Berufsbegleitende Studiengänge können für die Studierenden wegen der ständigen Verbindung von Praxis und Theorie einen hohen Gewinn bedeuten; sie sind aber auch belastend und anstrengend. Wir empfehlen Ihnen, sich vor einer verbindlichen Anmeldung in jedem Fall mit Ihrem Arbeitgeber in Verbindung zu setzen.

Wichtig ist, dass Ihr Arbeitgeber Ihr Vorhaben aktiv unterstützt und z.B. die Freistellung für die Präsenzphasen sicherstellt. Unsererseits werden wir für eine langfristige, zuverlässige Terminplanung sorgen. Bitte überlegen Sie auch, ob Sie ggf. den Umfang Ihrer Beschäftigung während der Studienzzeit verringern können oder ob Ihr Arbeitgeber Ihnen in gewissem Umfang eine Freistellung ermöglicht. Wichtig ist auch, dass Ihr Studienvorhaben von Ihrem persönlichen Umfeld (Familie, Partner, Freunde...) mit getragen wird.

Unsere Erfahrungen mit berufsbegleitenden Studiengängen zeigen, dass das Lernen in Lerngruppen eine wichtige Unterstützung ist und den Lernerfolg positiv beeinflusst. Die Intensität der Nutzung dieser Gruppen hängt davon ab, wie Sie zusammenarbeiten (dafür bekommen Sie im Studium Unterstützung, es ist aber auch immer von den Lernpersönlichkeiten geprägt) und wie kurz die Anfahrtswege für persönliche Treffen sind. Gerade bei langen Anfahrtswegen nach Bielefeld ist es gut, wenn Sie Personen in der näheren Umgebung finden, mit denen Sie das Studium gemeinsam angehen möchten. Manche Lerngruppen treffen sich aber auch im Internet (über skype) und / oder vor und nach den Präsenzphasen in Bielefeld. Sie können dazu die Räume der FH-Diakonie nutzen.

Fachhochschule der Diakonie

Stand: Januar 2015; Änderungen vorbehalten